



28.08.2013 - OKV-Fahrcup-Final in Bütschwil: KV Winterthur im Siegesrausch

Trotz schlechter Prognose meinte es der Wettergott gut mit den Pferdesportlern und Veranstaltern in Bütschwil. In insgesamt 22 Prüfungen zeigten Springreiter, Fahrer und Freizeitreiter ihr Können. Als Highlight wurden die Medaillen im OKV-Fahrcup vergeben.



Peter Koradi (OKV-Chef Fahren), Ruth Näf, Walter Kägi, Urban Koller (OK-Präsident), Franziska Maier (v.l.n.r.)



Schnell und fehlerfrei: Melanie Bühler, RC St. Gallen, im Stechparcours



Franziska Maier, KV Winterthur, legte mit Dream Dancer als Startfaherin einen Doppelnuller hin.



Welche Standarte steht am Schluss an erster Stelle? (Fotos: Karin Forrer)

von Karin Forrer

Die Equipe RV Schaffhausen II, als letztjährige Siegerin des OKV-Fahrcupfinals, hat sich dieses Jahr nicht für den Final qualifiziert. Sicher war somit schon von Beginn an – ein anderer Verein wird die begehrte Goldmedaille, die im Toggenburg verteilt wird, mit nach Hause nehmen. Als Siegesanwärter können aus allen drei Rayons die Qualisieger genannt werden. Die Bündner Fahrsport-Vereinigung mit zwei Qualifikationssiegen, der RV Würenlos mit deren drei und vor allem die ungeschlagene Equipe des KV Winterthur.

Die Nerven im Spiel

Im Final werden aber die Karten neu gemischt. Nerven sollten nicht gezeigt werden. Parcoursbauer Beat Auer hatte den Dreh mit einer guten Mischung im Schwierigkeitsgrad des Parcours raus. Er stellte den Finalfahrern eine anspruchsvolle, aber faire Aufgabe. Die Bündner Fahrer zeigten die genannten Nerven und waren nicht mehr im Rennen um Gold. Besser lief es den beiden anderen Favoriten. Nach zwei Fahrern notierte Winterthur eine blanke Null und Würenlos Null mit Streichresultat. Auch Ruth Näf, die Schlussfaherin vom KV Winterthur, behielt die Nerven. Sie fuhr ebenfalls einen Doppelnuller heraus. Der RV Würenlos musste nach sechs Umgängen sechs Punkte notieren. Die Würfel waren gefallen, keine Equipe konnte dem KV Winterthur mehr die Goldmedaille streitig machen. Wohlverdient nach dieser Siegesserie aus der Qualifikation nahmen Franziska Maier, Walter Kägi und Ruth Näf das Edelmetall an der Siegerehrung entgegen.

Stechen um Silber

Um Silber mischte noch der RC St. Gallen mit. Punktgleich mit Würenlos machten sich je ein Fahrer der beiden Equipen zum Stechparcours bereit. Melanie Bühler, RC St. Gallen, legte einen souveränen und schnellen Nuller hin. Herausgefordert nahm Sepp Fischer für den RV Würenlos den Parcours in Angriff. Genau gleich schnell, aber mit einem Abwurf, fuhr er ins Ziel. Somit waren in diesem spannenden Final auch Silber und Bronze vergeben. OKV-Chef Fahren, Peter Koradi, fand nur lobende Worte für den Veranstalter RV Alltogggenburg und Umgebung und die Finalteilnehmer: «Das Niveau der Fahrer ist auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Durchwegs wurde in der Qualifikation und im Final fairer und guter Sport gezeigt.» Der Stechparcours um jeden Medaillenplatz bei Punktegleichheit war ein Novum in diesem Jahr. Wenn nötig, wurde früher nur für Gold ein Stechen durchgeführt.

Springen, Gymkhana und Unterhaltung

Neben dem OKV-Fahrcup-Final stand am Sonntag ein weiteres Highlight der Pferdesporttage auf dem Programm. In Dreier-Equipen, nach dem Modus des OKV-Vereinscoupe, kämpften die Springreiter um den Sieg. In absoluter Bestzeit und null Fehlern ritt das Trio Alexander Widmer, Stephanie Flückiger und Aline Charpiloz ins Ziel. Den Zuschauern wurde neben den vielseitigen sportlichen Ereignissen weitere Topunterhaltung geboten. Begeisterung in den vollen Rängen war bei der Darbietung der Sportholzer mit ihren Motorsägen zu spüren. Ebenso gut kam auch der Volksmusikstar Alex Pezzei bei Jung und Alt am Dirndlabend an. OK-Präsident Urban Koller zeigte sich am Schluss der Veranstaltung glücklich und erleichtert: «Dem Wettergott sei Dank, mit zahlreichen Zuschauern und einem reibungslosen Ablauf der vielen Prüfungen wurden die drei Tage zu einem Erfolgsevent in der Geschichte unseres Vereins. Ein Unfall im Gymkhana ging zum Glück glimpflich aus!»